



***Herzlich begrüßen wir Sie auf unserer  
Seite des Monats  
Dezember 2009***

Franziskus und Klara waren in besonderer Weise vom Geheimnis der Menschwerdung angezogen. Dass der große, unfassbare Gott ein kleines hilfloses Kind wird, war für sie ein Anlass zu fortwährendem Staunen und liebender Anbetung.

Im Schauen auf das Kind in der Krippe wird ihnen der Durchblick auf die Größe Gottes geschenkt. Gott rechnet mit umgekehrten Vorzeichen. Seine Größe und Allmacht verbirgt sich im Kleinen und Ohnmächtigen.

Um Gott zu finden, sollten wir also unsere Maßstäbe überprüfen. Die Wochen des Advent wollen uns in eine neue Sichtweise einüben –in eine göttliche. Wir können IHM begegnen, wenn wir unsere – meist unbewussten – Maßstäbe von größer, schneller, höher... ablegen und uns freuen an den vielen kleinen Geschenken und Zuwendungen unseres Alltags. Dann erfüllt die Dankbarkeit unser Inneres und Zufriedenheit unser Gemüt.

Haben Sie schon einmal versucht, an jedem Abend für mindestens 5 Ereignisse / Dinge / Begegnungen zu danken? Vielleicht haben Sie Lust, dies als Adventsübung zu tun, damit Sie an Weihnachten wie Franziskus und Klara staunen und anbeten können.

Wir Schwestern von St. Clara wünschen Ihnen ein gnadenreiches frohes Weihnachtsfest!



***O wunderbare Demut,  
o staunenerweckende Armut!  
Der König der Engel,  
der Herr des Himmels und der Erde  
wird in eine Krippe gebettet.***

Hl. Klara, 4 Agn 20f

***Das heiligste, geliebte Kind ist uns  
geschenkt und für uns geboren am  
Weg und in eine Krippe gelegt  
worden, weil es keinen Platz in der  
Herberge hatte.***

Hl. Franziskus, Off XV,7